

2018

الطريقه البرهانيه



Tariqa
BURHANIYA
Sufiorden

Übersetzung¹ der Rede von

**Maulana Scheich Muhammad Scheich Ibrahim
Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani**

zur 35. Hauliya für

Maulana al Imam Fakhruddin Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani

und zur 15. Hauliya für

Maulana Scheich Ibrahim Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani

Khartum, Mittwoch, 4. April 2018



Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

Gepriesen sei Gott, der erhöht und erniedrigt. Er erhebt die Menschen übereinander in Ränge, um sie zu prüfen. Hier ein Armer und dort ein Reicher. Ich bezeuge, dass unser Herr Mohammed das klare Licht und die leuchtende Lampe ist. Er behandelt jeden, wie es ihm gebührt, den Älteren respektvoll und den Jüngeren barmherzig. Er wies nie einen Fragenden zurück, antwortete stets trefflich, ob ausführlich oder kurz. Er rief seine Leute zu ihrer Rettung, jedoch wurde ihm mit Beleidigung und Verachtung begegnet. So nahm die Zeit ihren Lauf und die Tyrannen kamen unterwürfig zu ihm, er jedoch begegnete ihnen mit Barmherzigkeit, ohne Tadel, und erwartete keine Rechtfertigung.

Er ist das herrlichste Licht und der hochverehrteste und großzügigste Gesandte, unser Herr Mohammed – Gottes Friede sei mit ihm, dem Siegel der Gesandten und dem Imam der Erbenden, mit ihm hat Gott den Weg der Botschaft besiegelt. Friede sei mit ihm sowie mit seinen Nachkommen, mit denen Gott den Weg der Heiligkeit begonnen hat, den Sternen zur Wegweisung, sowie mit seinen Gefährten, den Lichtern in der Dunkelheit. „Wer ihnen folgt, wird vor dem Verderben geschützt.“² Daher sind es diese, denen man als erstes folgen und die man zum Vorbild nehmen sollte. Mein Herr sagte:

Die Art der Hochheiligen ist wie die Sterne und deren Licht,
durch sie wird der in Tälern Irreführte rechtgeleitet.³

Geliebte aus aller Welt, *as-salamu alaikum wa rahmatullahi ta'ala wa barakatuh*,

Der Erhabene spricht: „Gepriesen sei Gott! Er hat keinen Sohn und keinen Gefährten, der Seine Herrschaft teilt, Er braucht keinen Hüter, der Ihn vor Schmach beschützt. Preise Seine Größe!“ (Koran 17:111).

Ich bat den Gesandten Gottes um die Huld seines Herrn,
auf dass Er meine Entschlossenheit in die tatkräftigen Arme gebe.⁴

Wisset, dass der Rang einer Person, sein Ansehen und seine Stellung unter den Menschen vom nützlichen Wissen und dem aufrichtigen Handeln abhängt. Sei es für den Aufbau der großen Gesellschaft, womit die Heimat gemeint ist, oder der kleinen, nämlich die Familie. Oder sei es für das Jenseits, den letzten und zukünftigen Ruheplatz. Außerdem rühren Rang und Ansehen eines Menschen von seiner Fähigkeit her, die guten Charaktereigenschaften anzunehmen sowie von dem Streben nach höheren Zielen und dem Bestreben, seinen Horizont zu erweitern und sich über Nichtigkeiten hinwegzusetzen. Wisse, dass jeder, der eine klare Sicht auf den Dienst an den Menschen und dem Land hat, jene sind, die sich selbst zu den guten Werten und ethischen Grundlagen anhalten – diese sind es, deren Namen strahlen, deren Persönlichkeiten leuchten; sie werden dauerhaft erinnert und sie gehen in die Geschichtsschreibung ein, die die Zeiten überdauert.

Zu den vornehmen Charaktereigenschaften, die wir bei dem ersten Lehrer aufnehmen können, Segenswünsche und Frieden meines Herrn mögen über ihn kommen, gehört Folgendes: Ein Mann fragte ihn: „Zeige mir eine Handlung, wenn ich sie ausführe, liebt Gott mich und die Menschen lieben mich.“ Da sagte der Gesandte Gottes sas: „Sei entsagungsvoll (*zuhd*) im Diesseits, dann wird Gott dich lieben, und sei entsagungsvoll in den Dingen, welche die Menschen besitzen, und sie werden dich lieben.“⁵

Der Verzicht auf das, was die Menschen besitzen, ist eine gute Eigenschaft, und der *murid* soll sich diese zu Eigen machen. Denn dass du darauf schaust, was die Menschen besitzen, ebnet den Weg zur Gier und den niedrigen Eigenschaften. Mein Herr, Imam Fakhruddin *ra* leitete uns dazu mit seiner Aussage an:

Was sollen die Menschen über mich sagen außer
ich schätze, was bei und von ihnen, gering.⁶

Sowie seine Aussage:

O, wer mit Vergänglichem sich bereichert,
wahrlich, wegen der Fetttheit stirbt das Schaf.⁷

Im Buch *Iqaz al-himam* (die Erweckung der Strebenskräfte)⁸ findet sich von den Weisheiten des Sd. Ibn 'Aṭa Allah *ra* Folgendes: Was die Besonderen unter den Besonderen anbelangt, so trennt kein Schleier sie von Gott. Sie zerschnitten den Schleier der Illusion und erhielten von Gott Wissen und Verständnis. Sie hängen an nichts und kein Schleier befindet sich zwischen ihnen und Gott. Möge Gott uns zu ihnen gehören lassen durch Seine Gunst und Großzügigkeit. Durch die Illusion entsteht Gier, und durch die Gier kommt Erniedrigung. Jedoch durch Dienerschaft und Gewissheit entsteht Frömmigkeit, und die Frömmigkeit bringt Ehre und Freiheit hervor. Darauf wurde mit der Aussage hingewiesen:

Du bist frei von dem, worauf du verzichtest, und Diener dessen, was du begehrst.⁹

So sage ich, dass der Mensch frei ist von dem, worauf er verzichtet, da durch den Verzicht sein Streben sich von der Sache abwendet und auf den Herrscher, den Wirklichen, ausrichtet. Und wenn er sein Streben auf den Herrscher, den Wirklichen, ausrichtet, macht der Wirkliche, erhaben ist Er, ihm alle Geschöpfe dienstbar.

Die Höhe des Ranges hinsichtlich der Nationen wird bemessen anhand ihres Zusammenhalts, ihrer Verbundenheit und Einheit, ihres Fortschritts und Aufstiegs. Und was wohl die Verbundenheit und den Zusammenhalt am meisten beeinträchtigt und – Gott bewahre – zu Spaltung und Trennung führt, ist, was wir sehen können durch die Verbreitung von Lügen und Gerüchten, die ein Klima von gesellschaftlichem Chaos schaffen. Dies beeinflusst den Zustand der gesamten Nation und schmälert ihren Rang und Fortschritt.

Es ist daher von besonderer Bedeutung, das wichtigste Element des Fundaments der Gesellschaft vorzubereiten. Dieses ist das Individuum, und die Vorbereitung muss früh ansetzen, bei unseren Kindern, anstatt sie zu vernachlässigen und es anderen zu überlassen, sie zu beeinflussen, sodass sie auf den falschen Pfad gelangen hin zu Ideologien, die zu Zerstörung führen und nicht zum Aufbau, zu Spaltung und nicht zur Einheit. An diesem Tage ist es zu spät, etwas zu tilgen, was sich schon tief während ihres Heranwachsens eingeprägt hat. Es wäre für dich besser gewesen, ein passendes Klima durch eine anständige Erziehung für die sich öffnenden Knospen zu schaffen und sie mit nützlichem Wissen zu versorgen. Dies, um das erhoffte Ziel zu erreichen, nämlich

ein Individuum heranzuziehen, das positiv auf seine Gesellschaft und Familie einwirkt und Glauben und Leben in Aufrichtigkeit bestreitet. Denn das Wissen schmückt den Diener mit dem schönsten Gewand.

Geliebte im Gesandten Gottes,

Wenn wir den Lauf der Zeit betrachten, finden wir, dass die Personen, die ihre Gesellschaften beeinflussten, diejenigen sind, die ihren Platz im Gedächtnis der Geschichte eingemeißelt haben. In der Geschichte wurden sie durch ihren guten Lebenswandel erwähnt. Sie opferten sich auf und leisteten Widerstand, um Gerechtigkeit walten zu lassen und die Wahrheit ans Licht zu bringen. So stehen sie nun dort als Vorbilder für alle Menschen, sie reservierten sich ihren Platz unter den Großen und Unsterblichen. So nimmt ein Mensch seinen Platz in den Herzen der Menschen ein und graviert seinen Namen in die Bände der Geschichte, gemäß dem, was er an Fortschritt in den unterschiedlichsten Arten der Wissenschaft erreicht hat. Mein Herr [Sd. Fakhrudin] sagte:

Das Wissen ist meine Angelegenheit und der Lehrer ist mein Vorbild,
das Verborgene ist mir vollständig einsehbar.¹⁰

Die Setzlinge meines Wissens in den Herzen sind
schon so hoch wie eine Palme mit Blütenkelchen.¹¹

In den Gefährten des Gesandten, des Edlen sas, finden wir Vorbilder mit hoher Strebenskraft. Ihre Strebenskraft war nicht ausschließlich auf die Religion bezogen, vielmehr waren sie beispielhaft in allen Bereichen: Wissen, Brüderlichkeit, Verzeihung, Toleranz und in dem Folgen des Geliebten sas und seiner Spur. Das ist die Strebenskraft der Seelen, die das Leben in die Herzen einhaucht. Über sie sagte der Auserwählte sas: „Wäre die Religion in den Plejaden (*thurayya*), Männer von diesen hätten sie erreicht.“¹²

Der Weg hoher Strebenskraft ist der Weg zu einem hohen Rang und einer erhöhten Stufe bei dem Schöpfer und den Geschöpfen. Wem Geld nichts bedeutet, der wird bei den Menschen an Bedeutung gewinnen. Wer die Ränge der Strebenskraft hinaufsteigt, erlangt Ansehen in den Augen der Nationen. Wessen Strebenskraft groß ist, dessen Wert vermehrt sich.

Betrachten wir das Leben der bedeutenden Persönlichkeiten gegenwärtig und in vergangenen Gesellschaften, finden wir bei ihnen erhöhte Strebenskraft und höhere Ziele. Es gibt keinen Zweifel, dass der Mensch sich im Diesseits und Jenseits nach höheren Stufen sehnt. Der Weg dorthin liegt in der Aussage meines Herrn *ra*:

Der Weg ist deutlich geworden, das Verbotene und das Erlaubte,
so mögen meine Geliebten die zweifelhaften Dinge vermeiden.¹³

Verzeihen, wenn der Sünder in Reue zurückkehrt,
denn ich bin unter den Heiligen durch meine Verzeihung bekannt.¹⁴

Die Werte und Prinzipien sind Gründe für einen erhöhten Rang, sowohl das gute Benehmen als auch die Erziehung. Diese werden umfasst von dem Dienst an den Geschwistern, der eine der lobenswerten Eigenschaften darstellt. Denn es gibt eine Art der Erhöhung, die nicht erreicht werden kann, weder durch Anbetung noch durch Spenden, sondern nur durch den Dienst an den Geschwistern. Es wird überliefert, dass der Geliebte, der Auserwählte sas, sagte: „Dass jemand etwas für seinen Bruder erledigt,

ist besser, als sich zehn Jahre in stiller Andacht zurückzuziehen. Und wer sich einen Tag in Andacht zurückzieht, nur im Angesicht Gottes, dem vermacht Gott drei Gräben Abstand zwischen ihm und dem Feuer, jeder Graben breiter als was zwischen Osten und Westen liegt.“¹⁵

Was aber Niedrigkeit betrifft – Gott bewahre – und schlechtes Benehmen, das Verfolgen der Begierden und das Nachlaufen hinter den Versuchungen, so führt dies den Menschen zu Dingen, die kein gutes Ende nehmen. Über das Verfolgen der Versuchung sagt Imam Shaabi:

Wahrlich, es wurde die Begierde *hawa* genannt, da sie ihren Nacheiferer zu Fall bringt.*

Zu den verabscheuungswürdigen Menschen bei Gott, erhabenen ist Er, zählt der, dessen Sorge sein Bauch und seine Scham sind. Sd. Abu Dardaa überlieferte, dass der Gesandte Gottes sas über die im Wissen Festgegründeten gefragt wurde. Er antwortete: „Dessen (rechte) Hand das Gute tut, seine Zunge die Wahrheit spricht, sein Herz aufrichtig ist und dessen Bauch und Scham tugendhaft sind, das sind die im Wissen Festgegründeten.“¹⁶

So sind die verabscheuungswürdigsten Menschen bei Gott, dem Erhabenen, diejenigen, die bis zum Hals mit den Begierden des Bauches und der Scham beschäftigt sind. Nichts erhebt einen Menschen so wie seine Strebenkraft, und nichts erniedrigt ihn wie seine Begierde. Es wird gesagt:

Anfangs ist die Begierde ein Wunsch und zum Ende hin Verderben.

Verehrte Versammlung,

Es erneuert sich das Zusammenkommen im Gedenken an die zwei ehrwürdigen Imame Sd. Maulana Imam Fakhruddin und Sd. Maulana Imam Ibrahim *ra*. Ihrer wird mit ihren schönsten Handlungen und preisenswerten Eigenschaften gedacht. Es beflügelt, über sie zu sprechen. Sie waren und sind ein Leuchtturm für den Weg. Ihre Aussagen durchziehen immer noch den Geist, und der Klang ihrer Worte hallt noch in unseren Ohren und Gemütern.

Sie zeichneten den richtigen Pfad für den Muslim, um damit Stufen über Stufen aufzusteigen, entfernt von den Begierden. Er beginnt mit dem Wissen. Dazu sagt der Erhabene: „Allah wird die unter euch, die gläubig sind, und die, denen Wissen gegeben ward, in Rängen erhöhen. Und Allah ist wohl kundig dessen, was ihr tut.“ (Koran 58;11) Und der Geliebte, der Auserwählte sas sagte: „Wer Wissen sucht und es erlangt, der erhält zwei Belohnungen, und wer es nicht erlangt, der bekommt eine Belohnung.“¹⁷ In beiden Fällen liegt Gutes. Das Wissen hebt die Veranlagung des Menschen hervor, wie er sas uns berichtete: „Die Veranlagung der Menschen bleibt bestehen, im Guten wie im Schlechten. Die besten von euch aus der Zeit der Unwissenheit sind die besten im Islam, wenn sie sich in das Wissen vertiefen.“¹⁸ Das führt uns zu der Aussage meines Herrn, des Imam Fakhruddin *ra*:

Das Wissen, wertlos [mager] oder
nützlich [fett], es prägt die Herzen.¹⁹

* Arabisches Wortspiel mit dem Wort *hawa*, das als Verb „jemanden zu Fall bringen“ bedeuten kann.

Er *ra* war ein Musterbeispiel, von ihm wurden zu diesem Thema die besten Überlieferungen vermittelt, treffendste Hinweise und der schönste Ausdruck in Ratschlag und religiöser Anleitung gegeben, nur um Gottes Willen, dem Vertrauenswürdigen. Er *ra* sprach über verschiedene Bereiche des Wissens, u.a. über Koranexegese, *hadith*, *sira*, Medizin und Astronomie. Sein Wissen *ra* war das verbundene Wissen und wahrlich: „Ich lernte und habe ein Wissen von dem Wissen meines Lehrers.“²⁰

Durch das Wissen wird der Muslim vor den Stichen der Teufel unter den Menschen geschützt, die nicht nur sein Leben zugrunde richten, sondern darüber hinaus seinen Glauben und sein Lebenswerk zunichtemachen. Durch das Wissen wird diese Tür verschlossen. Wenn er aber durch die Tür des Wissens tritt, wird ihm das Tor zum Handeln geöffnet. Dazu heißt es: „Wer entsprechend seines Wissens handelt, dem eröffnet Gott, was er nicht wusste.“ Sd. Sufiyan Ibn Uyaina *ra* sagte: „Der Unwissendste der Menschen ist, wer missachtet, was er weiß, und der Wissendste der Menschen ist, wer entsprechend seines Wissens handelt. Die Vorzüglichsten der Menschen sind die Gottesfürchtigsten, gepriesen sei Er.“

Die Handlung des Muslims endet dort jedoch nicht. Vielmehr soll er sie auf die nächste Stufe heben, sodass nützliche und gewinnbringende Resultate entstehen. Er stößt dann auf die „zwischenmenschlichen Handlungen“. Der Vertrauenswürdige erzählt uns davon in seiner Aussage: „Es stehen dem Muslim von Seiten seines Bruders sechs Gebräuche zu: dass er ihn begrüßt, wenn er ihn trifft, er ihn besucht, wenn er krank ist, er ihm Gutes wünscht, wenn er nießt, ihm die letzte Ehre erweist, wenn er stirbt, seiner Einladung folgeleistet, wenn er ihn einlädt, für ihn wünscht, was er für sich selbst wünscht und für ihn verabscheut, was er für sich selbst verabscheut.“²¹

Wenn nun der Muslim vom Wissen zum Handeln übergegangen ist und schließlich bei den zwischenmenschlichen Handlungen anlangt, kommt der Weg (*tariqa*) ins Spiel, um ein Gebäude zu errichten, dessen Fundament das gute Benehmen und die edlen Charaktereigenschaften darstellen. Dann beginnt der Stern dieser Angelegenheit zu leuchten, wenn der Gläubige die Stufe des Gelingens (*taufiq*) betritt, in dem Bestreben, seine Angelegenheiten so gut er kann in Ordnung zu bringen. Der Hoherhabene sagt: „Ich will nur Besserung, soweit ich kann. Das Gelingen (*taufiq*) wird mir nur durch Allah beschieden.“ (Koran 11:88)

So liegen das Wohl des Menschen und sein Gelingen darin, stets dem Geliebten *sa* Folge zu leisten. Ähnlich dem, als er die Muslime anwies, ihn beim Gebet zu beobachten: „Betet wie ihr mich beten gesehen habt.“²² So sollen die Gläubigen sich seine *sa* Charaktereigenschaften aneignen und sie umarmen. Die Eigenschaften des Gesandten Gottes *sa* sind es, die der Mensch am ehesten mit den seinen in Einklang bringen soll. Tatsächlich erläuterte der Wirkliche dies in der koranischen Aussage (68:4): „Wahrlich, du bist von großartigem Charakter.“ Die guten Charaktereigenschaften sind die Hälfte seines Ratschlags *sa* an Sd. Muadh Ibn Dschabal *ra*, wie er berichtete: „Ich sagte: ‚O Gesandter Gottes, gib mir einen Rat.‘ Er sagte: ‚Fürchte Gott, wo immer du dich befindest, und behandle die Menschen auf schönste Weise.‘“²³ Die Erscheinungsform der edlen Eigenschaften ist das gute Benehmen, was ein Merkmal der Vorausgehenden ist. Wie mein Herr, Imam Fakhruddin *ra*, sagte:

Das Zeichen der Vorausgehenden
ist die Höflichkeit gegenüber den Hochverehrten.²⁴

Eine der unumstrittensten Arten des Benehmens ist das Verhalten gegenüber unserem Herrn, dem Gesandten Gottes sas. Gott hat diesem Thema mehrere Verse des geehrten Buches gewidmet. Das beste Beispiel dafür ist die Sure „Die Gemächer“: Zu jeder Zeit ist es die Gewohnheit der Irreführenden, die überlieferten Texte zu verdrehen und zu verbiegen, um ihre Ziele zu erreichen. Man findet ihre Behauptung, Befehle des Wahrhaftigen oder eine Sunna des Geliebten sas umzusetzen, wobei sie das Wahre mit dem Unwahren vertauschen. Vor einiger Zeit waren sie so übermütig, ein Verbot einzufordern, einem anderen außer Gott den Stand des ‚Herren‘ zuzuerkennen, sogar dem geliebten Auserwählten sas. Aber als sie mit den zahlreichen Texten aus Koran und Sunna konfrontiert wurden, begannen sie plötzlich, sein Herr-Sein anzuerkennen. Aber nun wenden sie sich in eine andere Richtung, und es wird nicht lange dauern, ihr werdet es erleben, dass sie die Menschen anweisen, des Geliebten sas viel zu gedenken und seine Familie zu ehren, jedoch werden sie es durch ihr begrenztes Verständnis von Scharia einschränken, wie es ihre Gewohnheit ist.

Und wir können immer erkennen, dass die Hochverehrten den Weg für uns beleuchten, wie mein Herr Sd. Fakhruddin es mit „der Herr, der Diener und der Mensch“²⁵ angesprochen hat, indem er „die Barmherzigkeit und das Vorbild“²⁶ [des Propheten] anruft. Dies, nachdem er flüsternd sagte: „mein Herr“, du „bist der Herrschaft würdig“. Du hast gesagt – „und deine Aussagen sind Rechtleitung“ –, dass der Nachlass vorhanden ist durch die starken Kalifen, die das Gute und die Rechtleitung des Herrn der Propheten in sich tragen. Also „sei, mein *murid*, ein Nacheiferer der Hochverehrten“.²⁷ Wahrlich „die Herren, die Pole, sind für uns Sterne.“

Es ist eine absolute Pflicht, dies zu beachten. Wer ein Bild schickt, worauf der Name des Geliebten ohne das Wort ‚Herr‘ steht, der soll sich in Acht nehmen. Denn: „Derjenige, der auf etwas Gutes hinweist, ist wie derjenige, der es vollbringt.“²⁸ Und gib Acht ob der Aussage des liebevollen Geliebten, auf ihm sei der höchste Segen und ihm die schönsten Grüße gewidmet: „[...] und wer eine schlechte Sunna einführt, der trage auch ihre Last [...]“.²⁹ Also schau, in welche Gruppe du dich einbringst.

Und vielleicht sagt jemand heutzutage: Ist das wirklich ein entscheidendes Thema, auf das wir uns in dieser Zeit konzentrieren sollen? Angesichts der Schwierigkeiten beim Einkommenserwerb, die die Menschen in ihrem Alltag erfahren? Demjenigen entgegen wir: Wenn wir das gute Benehmen aufzeigen, wie oben beschrieben, und es gleichzeitig missachten würden, weil es Wichtigeres gibt, dann werden sich die Menschen in einer chaotischen Gesellschaft ohne Ethik wiederfinden. So ist dein Benehmen gegenüber dem Geliebten sas Säule und Kern all deines guten Benehmens.

Es öffnet dir die Tür des guten Benehmens gegenüber den Eltern, dein Benehmen im Gespräch, sogar bis hin zu deinem Benehmen und deiner Barmherzigkeit gegenüber den Tieren. Sd. Ibn al Mubarak sagte: „Wir haben das gute Benehmen vermisst, nachdem diejenigen uns verließen, die das gute Benehmen vermittelten.“ Und es wurde gesagt: „Mit drei Verhaltensweisen ist man nicht in der Fremde: argwöhnische Menschen zu vermeiden, gutes Benehmen, und keinen Schaden anzurichten.“ Und in diesem Sinne wurde auch gesagt:

Dreierlei schmücken den Fremden, wenn er auswandert:
zum einen das gute Benehmen,
zweitens der gute Charakter,
drittens, den Argwohn zu vermeiden.

Als Abu Hafs in Bagdad eintraf, sagte Imam al Junaid zu ihm: „Du hast deine Gefährten so erzogen, dass sie das Benehmen der Sultane haben.“ Darauf antwortete Abu Hafs: „Das gute Benehmen im Äußeren ist ein Zeichen für das gute Benehmen im Inneren.“

Die Vereinigung der Nation ist ein edles und hohes Vorhaben, um die Barmherzigkeit und die Gerechtigkeit der Religion zu zeigen. Anstatt die anderen als Ungläubige und Atheisten anzuklagen, sollten wir lieber die Schönheit und Güte der Ethik zum Ausdruck bringen, wie sie in den Aussagen, Taten und Andeutungen des Herrn des Kosmos repräsentiert sind, dem „Danksagendsten unter den Danksagenden“. Er ist es, der auf alles Gute der vorherigen Propheten und Gesandten hinweist. Das beste Beispiel dafür ist das Ende der Sure Al Baqarah mit der Aussage, dass der Geliebte sas an das, „was von seinem Gott zu ihm herabgesandt wurde“, glaubte, und ebenso die Gläubigen. „Alle glauben an Gott, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten“, und alle machen keinen Unterschied „zwischen Seinen Gesandten“.

Solche Aufrichtigkeit kommt nicht von allein, sondern dadurch, das Ego zu bezwingen und sich selbst gegenüber Rechenschaft abzulegen. Dabei kommt dem *aurad* die Rolle zu, das eine Organ zu heilen, denn wenn dieses geheilt ist, ist der ganze Körper geheilt, und wenn es verdorben ist, ist der ganze Körper verdorben – und dieses Organ ist das Herz. Und wenn dieses Organ geheilt ist, geht der Gläubige zu dem Eigentlichen über, dem alles gedient hat – und das ist die Reise. Imam An-Nabulsi sagt: „Meine Reise zu der Essenz Gottes geht über die Stufen der Namen.“ So beginnt der *murid*, nach den Mühen und Anstrengungen die Namen zu erfassen, um dann Nähe und Wohlstand zu genießen.

Was wir erwähnt haben, ist die Beschreibung vom Zustand der Reisenden, deren Stufen höher oder niedriger sind, gemäß dem, was sie durch Anstrengung erreichen wollen. Dies ist abhängig vom starken Willen, der hohen Strebenkraft sowie dem Bezwingen der Egos, der weltlichen Verführungen, des Teufels und der Versuchungen. Und welcher großer Unterschied besteht zwischen dem Liebenden und dem Geliebten, sowie zwischen dem Strebenden und dem Erstrebten:

Wo steht der Liebende zum Geliebten und Verbundenen,
und wo steht der Strebende zu dem beständigen Erstrebten.³⁰

So ist der Zustand der Reisenden mit Anstrengungen und Fleiß verbunden, um die schönste Heimkehr zu erlangen. Aber der Zustand der Auserwählten ist so, wie der Wahrhaftige es beschreibt: „Wir erwählten sie zu einem besonderen Zweck – zur Erinnerung an die Wohnstatt [des Jenseits]. Und wahrlich, vor Uns gehören sie zu den Auserwählten, den Besten.“ (Koran 38:46-47) Nicht durch etwas, was sie zuvor erbracht haben, oder durch eine Tat, die sie vollbrachten, sondern durch ihre Vorzüglichkeit bei dem Wahrhaftigen von Ewigkeit her. Mein Herr sagte:

Und ein Rang wird ihm verliehen, nicht aufgrund von Fleiß und Anstrengung,
so dass er das Erwünschte der glücklichen Herzen wird.³¹

So gleichen die Endstationen der Gedenkenden (*dhakirin*) den Anfängen und Ruhestätten der Auserwählten.

Stufen wurden vorbestimmt für den gesamten Weg des *dhikr*,
und danach wurden wir auserwählt, und das ist unser Anfang.³²

Geliebte des Gesandten Gottes,

Als Imam Fakhruddin *ra* sagte: „Gott gab mir nach der Zugabe noch mehr“, haben einige fälschlicherweise behauptet, dass die Vermehrung hier eine ‚Erhöhung im Rang‘ sei. Daraufhin korrigierte er ihr Verständnis mit seiner Aussage: „Keiner behauptete, dass mein Rang erhöht wurde.“³³ Somit ist die Zugabe, die hier gemeint ist, eine Vermehrung in ‚göttlichen Kenntnissen und herrlichen Bedeutungen‘, die kein Ende haben. Wie es in der Aussage des Erhabenen zum Ausdruck kommt: „Wahrlich, der Ausgang ist besser für dich als der Anfang.“ (Koran 93:4) Damit hat er das gehobene Verständnis erklärt, wie die Nachfolger des geliebten Auserwählten weiter aufsteigen. Wahrlich:

Ich kenne den Rang aller Heiligen,
jedoch sie kennen nicht den Anfang meiner Stufe.³⁴

Er warnte davor, diese Tür zu öffnen, und sagte:

Schweige über unsere Stufen, denn sie sind verzeichnet
auf Tafeln, die unseren Imamen anvertraut sind.³⁵

Seine Aussagen *ra* sind Heilung für jede Krankheit, Rechtleitung für den Suchenden, Führung für den Irregeleiteten. Deswegen ist es unsere Pflicht, über ihn zu lehren, denn er ist einer der Männer, dessen Großvater der Rechtleitende der vollkommenen Rechtleitenden ist.

Wenn der Tag sich zu Ende neigt und der Anfang des neuen sich ankündigt, dann verbinden sich die Perlen der Zeit mit Geschenken wie die Perlen und Edelsteine einer Kette. Wir blicken zwischen die Deckel des Buches der Tage, und es erscheint uns der schönste Anblick: Die Umarmung der *hauliya* der beiden ehrwürdigen Imame und der *maulid* der Augenweide, des Überbringers der Zufriedenheit, des Knotenlösers, des Beweises der Einheit, des Ranghohen, des Pols der Pole, des Gotteskenners Sayyidi Ibrahim al Qurashi ad-Disuqi *ra*. Imam Fakhruddin *ra* hat es in einer Aussage mit einem eindeutigen Hinweis zusammengefasst, als er sagte: „Er ist derjenige, der mich zu der Rechtleitung führt.“³⁶

Die Schönheit glänzt und scheint noch mehr und die Seelen tanzen und singen, wenn die Umarmung sich vermehrt und die Geschenke der Zeit sich verbinden zwischen dem *maulid* des Besitzers der zwei Pfeile und der Gabe der Nachtreise, die in einem der vier heiligen Monate zusammentreffen. Diese Tage der Zeit wurden geschmückt, und es war viel Großzügigkeit, und es wurde vermehrt erhöht und geehrt, als die Herrin Amina in dieser Zeit mit dem Herrn der Ersten und der Letzten schwanger wurde. Das Bild wird in seiner Schönheit für die Bewohner des hohen Himmels mit dem Anblick des Spiegels der Essenz der Schönheit vervollkommenet. So wurden sie mit diesem Anblick geehrt. Mein Herr sagte:

Von ihm stammt jede Ehre, die ein Ehrwürdiger erlangt, sollen
doch nur das Gefolge und die Herrscher darüber schweigen.³⁷

Wahrlich, das reine Wasser zieht viele an. Tatsächlich, wäre unser Wasser nicht von seinem Wasser und dergleichen³⁸, wären wir weder gelaufen noch gereist, noch hätten die Höhen etwas über uns gewusst. Das Wasser ist unerschöpflich und der Andrang ist groß – wollt ihr nicht endlich die Ärmel hochkrempeln, zur Türschwelle der Güte drängen und anstehen, damit ihr zu einem Spiegel der Schönheit für die Anschauenden werdet? Dies, damit Gott euren Rang erhebt und euch von der Last befreit, damit ihr Botschafter

des Weges werdet. Maulana Scheich Ibrahim hat uns sehr oft ermutigt, Botschafter des Guten zu werden.

Einer seiner Ratschläge war: „Das Beste, was jeder Burhani der Tariqa anbieten kann, ist, hervorragend zu sein im guten Benehmen, im Umgang mit den Anderen, überhaupt mit den Menschen im Allgemeinen, bei der Arbeit, in der Schule, zu Hause und im Umgang mit den Eltern, der Ehefrau und den Kindern. Und hervorragend zu sein im Respekt gegenüber den Älteren und in der Erziehung der Jünger.“

Dazu gehört weiterhin, hervorragend zu sein in deinem *aurad*, in Liebe und Benehmen deinem Scheich gegenüber, im Kontakt mit den Geschwistern der Tariqa sowie im gehobenen Verständnis des Benehmens und des Sanftmutes auf dem Weg. Denn du repräsentierst die Tariqa im Umfeld deiner Arbeit, der Familie und dem Stadtgebiet. Dadurch wirst du ein Botschafter der Tariqa, und aus diesem Grunde sollst du hervorragend sein im Benehmen, im Umgang und in deiner Ausdrucksweise. Dieser Vorzug rührt vom festen Willen her, von der steten Anstrengung im *aurad* und dem Gehorsam dem Verantwortlichen gegenüber – dadurch entzündest du in deinem Innern die Flamme der Liebe.

Noch immer halten wir uns an das, was die Seelen anzieht und die Herzen berührt, nämlich das Sprechen über den Sanftmut des Herren der Geschöpfe sas. Die Zeichen seiner Liebe, seiner Nächstenliebe und seiner Geduld im Angesicht des erlittenen Schadens vonseiten der Menschen überwältigen die Herzen und Seelen. Diese Lektionen sind gewinnbringend und uns eine Leuchte im Glauben und Leben.

Wie das Leid die Leidensgenossen zusammenführt, führt der Weg der Liebe die Liebenden zusammen. Wenn die Liebe das Herz ergreift, wird die Seele befeuert.

Die Ekstase versetzt die Herzen in Sanftmütigkeit,
die Seele des Liebestrunkenen wird von meiner Liebe befeuert.³⁹

Der Weg der Liebe ist lang und mit vielen Stufen versehen. „Nichts ist die Liebe, außer das Ziel des Gottergebenen.“⁴⁰ Mit der Liebe begann die Schöpfung, und mit der Liebe begann der Ruf zu Gott. Das Fundament der Religion basiert ebenfalls auf der Liebe. Der Mensch wandert durch die Stufen der Liebe, bis sein Herz unabhängig wird. Das ist das höchste Erreichbare für die Geschöpfe, und dann verbindet der Wahrhaftige ihn durch Seine Liebe und Seinen Willen.* Mein Herr, Imam Fakhruddin *ra*, verdeutlichte das mit dem Festhalten an den Grundsätzen des Weges. Er wies darauf hin in einem seiner einzigartigen Verse: „Jeder, der eine Aussage macht, die außerhalb meiner Lehren liegt, ist zurückzuweisen.“⁴¹ Wir lernen daraus, dass dieses sich nicht nur auf das Wissen bezieht. Die Tariqa ist vor inneren und äußeren Einflüssen geschützt, und die Recheitung der Gemeinschaft liegt darin, gehobenes Verständnis für die Tariqa und ihre Lehren zu erlangen, sodass die Handlung mit der Krone eines schönen Abschlusses gekrönt wird und mit festen Schritten und voller Aufmerksamkeit und Ernsthaftigkeit in Richtung Dessen gegangen werden kann, Der das Verborgene lehrt, in Begleitung des Geliebten.

* Im Arabischen lässt sich die Besitzanzeige ‚sein‘ nicht eindeutig zuordnen – es kann auch übersetzt werden: „[...] durch seine Liebe und seinen Willen.“

Und wie es Sitte ist, haben wir jedes Jahr ein Motto im Gedenken an die beiden ehrwürdigen Imame ausgewählt. Mein Herr, Imam Fakhruddin *ra*, sagt in seiner einzigartigen Dichtung:

Allah erhöht den Liebestrunkenen im Rang.⁴²

Und innerhalb dieses Ranges laufen die Heiligen (*auliya*) bis zur Auflösung (*fana*).⁴³ Der am Anfang ersehnt es und der am Ende ist aufgelöst.⁴⁴

Wa salli allahumma ala sayyidina Muhammadin wa ala alihi wa sahbihi wa sallam

Wa kullu 'am wa antum bi khair

-
- ¹ Arbeitsgruppe der Übersetzer: Abdelqader Adam, Ahmed Florian, Aiman Ragab, Haitham Taha, Hasan Ralf
- ² Qasida 11, Vers 6
- ³ Qasida 2, Vers 21
- ⁴ Qasida 14, Vers 8
- ⁵ Überliefert in *Sunan Ibn Madscha*
- ⁶ Qasida 84, Vers 1
- ⁷ Qasida 18, Vers 21
- ⁸ Ein Werk des Scheich Ahmed Ibn Adschiba
- ⁹ Weisheit Nr. 60 des Sidi Ibn Ata Allah as-Sakandari
- ¹⁰ Qasida 15, Vers 28
- ¹¹ Qasida 15, Vers 29
- ¹² Überliefert von Tahawi in *Mushkil al-athar*
- ¹³ Qasida 26, Vers 24
- ¹⁴ Qasida 26, Vers 25
- ¹⁵ Überliefert von Tabarani in *Al-ausat*
- ¹⁶ Überliefert von Suyuti in *Al-Dschami al-kabir*
- ¹⁷ Überliefert von Al-Baihaqi in *As-sunan al-kubra*
- ¹⁸ Überliefert in *Musnad al-Imam Ahmad*
- ¹⁹ Qasida 4, Vers 11
- ²⁰ Qasida 1, Vers 397
- ²¹ Überliefert in *Sunan at-Tirmidhi*
- ²² Überliefert in *Sahih Ibn Hibban*
- ²³ Überliefert in *Musnad al-Imam Ahmad*
- ²⁴ Qasida 4, Vers 28
- ²⁵ Qasida 28, Vers 25
- ²⁶ Qasida 45, Vers 22
- ²⁷ Qasida 1, Vers 390
- ²⁸ Überliefert in *Musnad al-Imam Ahmad*
- ²⁹ Überliefert in *Sunan Ibn Madscha*
- ³⁰ Qasida 1, Vers 372
- ³¹ Qasida 1, Vers 406
- ³² Qasida 35, Vers 12
- ³³ Qasida 42, Vers 20
- ³⁴ Qasida 1, Vers 6
- ³⁵ Qasida 35, Vers 10
- ³⁶ Qasida 8, Vers 6
- ³⁷ Qasida 47, Vers 3
- ³⁸ Vgl. Qasida 28, Vers 28
- ³⁹ Qasida 15, Vers 24
- ⁴⁰ Qasida 1, Vers 371
- ⁴¹ Qasida 43: die Bedeutung, die sich aus der Aneinanderreihung der jeweils ersten Versbuchstaben ergibt
- ⁴² Qasida 43, Vers 14
- ⁴³ Vgl. Qasida 43, Vers 14
- ⁴⁴ Vgl. Qasida 1, Vers 371